

REWE GROUP

LEITLINIE

FÜR PALMÖL- UND PALMKERNÖLERZEUGNISSE

INHALT

| | |
|---|----|
| Hintergrund | 4 |
| I Ziel und Geltungsbereich | 5 |
| II Rahmenbedingungen | 5 |
| III Anforderungen | |
| 1. Palmöl/-Fraktionen/verarbeitete und veredelte Produkte auf Palmölbasis | 6 |
| 2. Palmkernöl/-Fraktionen/verarbeitete und veredelte Produkte auf Palmkernölbasis | 7 |
| 3. Palmölderivate und Palmkernölderivate | 8 |
| IV Hinweis zur Substitution von Palmöl und Palmkernöl | 9 |
| V Kontrolle | 9 |
| VI Umsetzung | 10 |
| VII Auslobung mit dem PRO PLANET-Label | 11 |
| Anhang | 12 |
| Begriffserklärungen | 13 |
| Quellenverzeichnis | 14 |

HINTERGRUND

Als Hauptexportländer stellen Indonesien und Malaysia knapp 90 Prozent der weltweit erforderlichen Palmöl- und Palmkernölmengen zur Verfügung. 1999 wurden weltweit über 23 Mio. Tonnen Palmöl und Palmkernöl produziert. Im Jahr 2009 hatte sich diese Menge bereits auf mehr als 50 Mio. Tonnen verdoppelt.¹

Für den steigenden Anbau von Ölpalmen werden in den entsprechenden Ländern riesige tropische Waldflächen gerodet. Allein der Anbau in Indonesien führt dazu, dass 14 Mio. Hektar tropischer Regenwald durch die Umwandlung in Ölpalmenplantagen bedroht sind.²



¹) OVID, 2010, S. 2

²) WWF a, <http://www.wwf.de/themen/waelder/umwandlung/>

I ZIEL UND GELTUNGSBEREICH

Für die REWE Group wird eine Vielzahl an Eigenmarkenprodukten mit einem unterschiedlich hohen Anteil an Palmöl und Palmkernöl hergestellt. Die REWE Group sieht sich als Handelsunternehmen in der Verantwortung für nachfolgende Generationen und setzt sich u.a. für einen nachhaltigeren Anbau der Ölpalmen ein. Daher hat es sich die REWE Group zur Aufgabe gemacht, ihre Mitarbeiter, Lieferanten und Kunden für das Thema „nachhaltigerer Ölpalmenanbau“ zu sensibilisieren.

Der Geltungsbereich dieser Leitlinie umfasst sämtliche konventionellen Eigenmarkenprodukte der REWE Group, die in ihrer Rezeptur Palmöl und Palmkernöl enthalten. Sofern Bio-Eigenmarkenprodukte mit Palmöl aus biologischem Anbau hergestellt werden, sind diese Produkte von der Leitlinie nicht betroffen.

II RAHMENBEDINGUNGEN

Im Jahr 2009 sind weltweit über 50 Mio. Tonnen Palmöl und Palmkernöl produziert worden, wovon derzeit circa 4,3 Mio. Tonnen nach dem RSPO-Standard zertifiziert sind.³ Nach Auffassung der REWE Group ist der im Jahr 2004 gegründete RSPO (Roundtable on Sustainable Palm Oil) gegenwärtig das Zertifizierungssystem, welches einen adäquaten Ansatz darstellt, um den Ölpalmenanbau nachhaltiger zu gestalten. Auch wenn momentan eine Zertifizierung nach dem geltenden RSPO-Standard für einige Stakeholder noch nicht ausreichend ist, so hat sich die REWE Group doch darauf verständigt, zunächst den aktuellen RSPO-Standard umzusetzen, damit zukünftig auf dieser Plattform zusätzliche Anforderungen formuliert und umgesetzt werden können. Die hier vorliegende Palmöl-Leitlinie gilt immer nur in ihrer aktuellen Version und wird bei sich verändernden Rahmenbedingungen inhaltlich angepasst, um den Anforderungen an einen nachhaltigeren Anbau von Ölpalmen gerecht zu werden.

³) RSPO, www.rspo.org

III ANFORDERUNGEN

Die Erklärungen in diesem Kapitel sind zusätzlich in den im Anhang befindlichen Abbildungen 1 und 2 grafisch aufbereitet worden.

1. Palmöl/-Fraktionen/verarbeitete und veredelte Produkte auf Palmölbasis

Segregation

Die Eigenmarkenlieferanten der REWE Group sollen für die Herstellung von Eigenmarkenprodukten in erster Linie den Einsatz von segregiertem, RSPO-zertifiziertem Palmöl⁴ realisieren. Dieses Palmöl⁴ können die Lieferanten je nach Verfügbarkeit von ihren Vorlieferanten beziehen.

Massenbilanzierung

Es kann derzeit nicht ausgeschlossen werden, dass Palmöl⁴ nicht in ausreichenden Mengen bzw. in den geforderten Qualitäten in segregierter, RSPO-zertifizierter Form vorliegt. In diesen Fällen soll das Verfahren der Massenbilanzierung nach den Kriterien des RSPO – unter Umständen auch als Ergänzung zur Segregation – umgesetzt werden. Dabei ist anzumerken, dass bei dieser Methode durchaus konventionelles Palmöl zur Herstellung der Erzeugnisse verwendet werden kann. Jedoch muss für jede verwendete Menge an konventionellem Palmöl eine identische Menge an RSPO-zertifiziertem Palmöl getrennt nach Europa transportiert und den Verarbeitungs- und Veredelungsprozessen beigemischt werden.

Zertifikatehandel (Book&Claim)

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass für Palmöl⁴ kein Zertifikatehandel vorgesehen ist, da die Massenbilanzierung und Segregation ausreichende Handlungsspielräume bieten.

⁴⁾ Palmöl als Synonym für Palmöl/-Fraktionen/verarbeitete und veredelte Produkte auf Palmölbasis

2. Palmkernöl/-Fraktionen/verarbeitete und veredelte Produkte auf Palmkernölbasis

Segregation/Massenbilanzierung

Gegenwärtig wird nur in Ausnahmefällen die Verwendung von Palmkernöl⁵ durch die Verfahren der Segregation und Massenbilanzierung nach dem RSPO-Standard realisierbar sein. Dabei bilden insbesondere ökonomische und logistische Rahmenbedingungen die wesentlichsten Restriktionen.

Zertifikatehandel (Book&Claim)

Infolgedessen ist das Handeln von Zertifikaten für die Verwendung von Palmkernöl⁵ die vornehmliche Handlungsoption für die Eigenmarkenprodukte der REWE Group, da die kritische Masse an Palmkernöl in Europa derzeit noch zu gering ist, um wirtschaftlich tragbare Lieferketten mit segregiertem,



⁵⁾ Palmkernöl als Synonym für Palmkernöl/-Fraktionen/verarbeitete und veredelte Produkte auf Palmkernölbasis

RSPO-zertifiziertem Palmkernöl aufzubauen. Die REWE Group strebt aber zu gegebener Zeit den Verzicht des Zertifikatehandels an, während gleichzeitig die Anwendung des Massenbilanzierungs- und Segregationsverfahrens verstärkt werden muss.

3. Palmölderivate und Palmkernölderivate

Zertifikatehandel (Book&Claim)

Auch für die Verwendung von Palmöl- und Palmkernölderivaten stellt der Zertifikatehandel aktuell die einzige Handlungsoption dar. Auch in diesem Fall strebt die REWE Group zu gegebener Zeit die intensivere Anwendung des Massenbilanzierungs- und Segregationsverfahrens an.



IV HINWEIS ZUR SUBSTITUTION VON PALMÖL UND PALMKERNÖL

Die REWE Group möchte in erster Linie durch den Bezug von Palmöl und Palmkernöl nach den Verfahren der Segregation, Massenbilanzierung und des Zertifikatehandels den nachhaltigeren Anbau von Ölpalmen fördern und entwickeln. Dennoch wird oft als Handlungsoption auch die Substitution durch andere pflanzliche Öle vorgeschlagen. Dieses Vorgehen ist nicht unumstritten, da durch die Substitution von Palmöl durch beispielsweise Rapsöl aufgrund des geringeren Flächenertrags bis zu siebenmal so viel Ackerfläche benötigt wird.⁶ In kleinen Umfängen ist eine Substitution von Palmöl und Palmkernöl unkritisch, wenn die dafür notwendigen sensorischen und technologischen Anforderungen erfüllt sind. Eine Substitution soll allerdings nicht durch solche Öle erfolgen, die wiederum andere Hot Spots wie z.B. Gentechnik und soziale Konflikte bedingen.

V KONTROLLE

Aus den Inhalten dieser Leitlinie ist abzuleiten, dass für den Einsatz von Palmöl bzw. Palmkernöl nach dem Verfahren der Segregation bzw. Massenbilanzierung die Eigenmarkenlieferanten dazu verpflichtet sind, zum einen als Mitglied dem RSPO beizutreten und sich zum anderen einer ergänzenden, unabhängigen Supply Chain-Zertifizierung nach den Regeln des RSPO zu unterziehen. In diesem Zusammenhang ist ein Nachweis über die RSPO-Mitgliedschaft und die Supply Chain-Zertifizierung an die REWE Group zu übermitteln.

Die Verwendung der eingesetzten nachhaltigeren Palmöl- und Palmkernölerzeugnisse wird artikelbezogen, in den zwischen den Lieferanten und der REWE Group vereinbarten Produktspezifikationen, festgeschrieben. Des Weiteren sollen alle Lieferanten zu Beginn jeden Jahres über eine Selbstauskunft den Nachweis erbringen, inwieweit die Umstellung auf nachhaltigeres Palmöl bzw. Palmkernöl erfolgt ist. Die dabei in den Produktspezifikationen festgelegten Anforderungen in Bezug auf den Einsatz von nachhaltigerem Palmöl und Palmkernöl werden im Rahmen von Lieferantenaudits kontrolliert.

⁶ WWF b, <http://www.wwf.de/themen/landwirtschaft/agrarrohstoffe-und-weltmaerkte/palmoel/>

VI UMSETZUNG

Die Umsetzung der in Kapitel III definierten minimalen Anforderungen (Priorität 2) soll bis zum 31.12.2011 durch alle Eigenmarkenlieferanten der REWE Group erfolgen. Es ist darauf hinzuweisen, dass die Lieferanten bereits 2011 ernsthaft den Einsatz von segregiertem, RSPO-zertifiziertem Palmöl und Palmkernöl (Priorität 1) realisieren sollen.

In Anlehnung an die bis Ende 2011 eingestellte Marktsituation, soll unmittelbar zu Beginn 2012 ein ergänzendes Umsetzungsziel für Ende 2012 verbindlich vereinbart werden. Das mittelfristige Ziel soll die Aufwertung aller Eigenmarkenprodukte durch die weitestgehende Verwendung von segregiertem, RSPO-zertifiziertem Palmöl und Palmkernöl sein.



VII AUSLOBUNG MIT DEM PRO PLANET-LABEL

Die REWE Group will grundsätzlich den gesamten Eigenbedarf an Palmöl und Palmkernöl durch die beschriebenen Anforderungen nachhaltiger gestalten. Allerdings werden nur diejenigen Eigenmarkenprodukte das PRO PLANET-Label erhalten, die im Rahmen einer Einzelfallentscheidung durch den Nachhaltigkeitsbeirat autorisiert werden.

Es ist anzunehmen, dass insbesondere bei Margarinen, Fetten und einigen Gebäckartikeln die Aussichten auf ein PRO PLANET-Label aufgrund der hohen Palmöl- und Palmkernölanteile in der Rezeptur sehr gut sind.

ANHANG

Abbildung 1: Vereinfachte Darstellung der verschiedenen Palmöl- und Palmkernölerzeugnisse

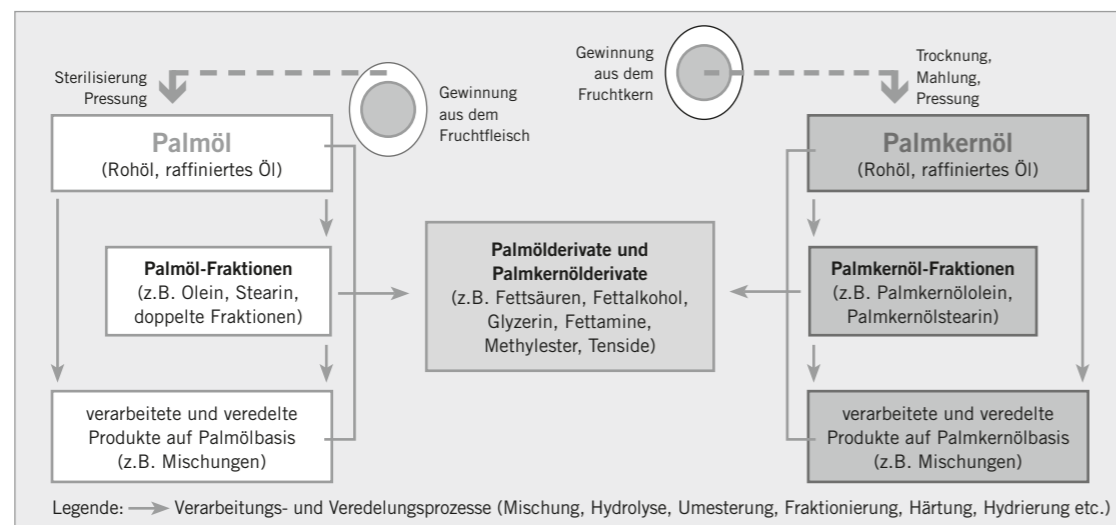
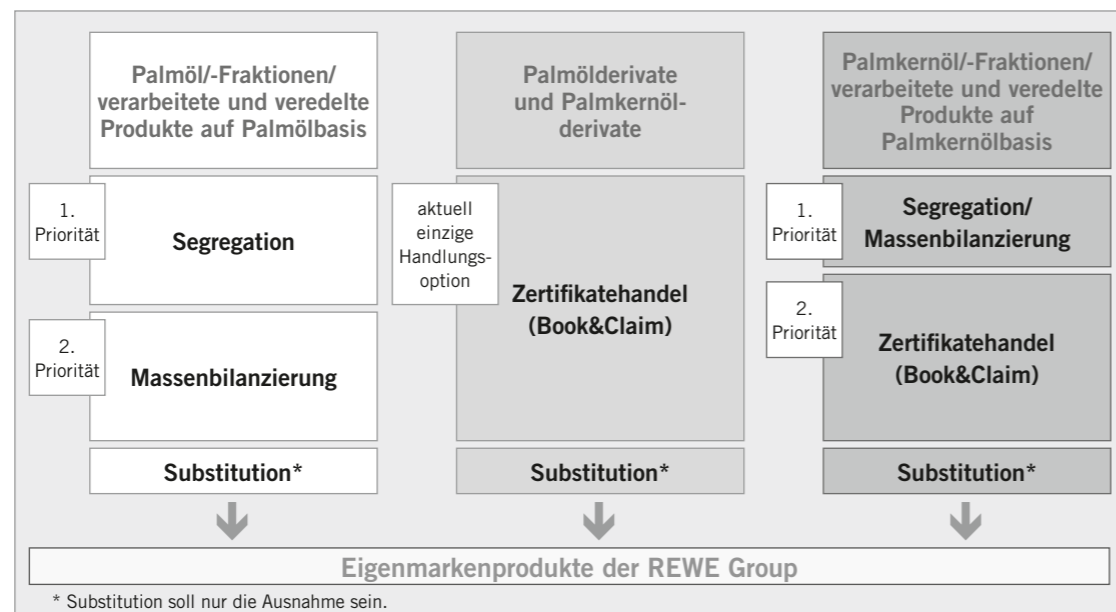


Abbildung 2: Handlungsoptionen beim Einsatz von Palmöl und Palmkernöl



BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

Rohöl

Palmöl wird aus dem Fruchtfleisch und Palmkernöl aus den Kernen der Palmfrüchte gewonnen. Durch weitestgehend mechanische Prozesse wird in Mühlen, die sich in unmittelbarer Nähe der Plantagen befinden, das entsprechende Rohöl hergestellt.

Raffiniertes Öl

Rohöl auf Basis von Palmöl und Palmkernöl wird durch Raffination (Neutralisation, Bleichung, Desodorierung) zu einem standardisierten Fett verarbeitet.

Palmöl- und Palmkernöl-Fractionen

Feste bzw. flüssige Teile (Fractionen) von raffiniertem Palm- und Palmkernöl werden durch gezieltes Abkühlen, Kristallisation und Filtration voneinander separiert. Die harten Fractionen werden als Stearine und die weichen Fractionen als Oleine bezeichnet.

Verarbeitete und veredelte Produkte auf Palmöl- und Palmkernölbasis

Produkte auf Palmöl- und Palmkernölbasis werden durch vielfältige Verarbeitungs- und Veredelungsprozesse wie z.B.: Mischung, Umesterung, Härtung etc. hergestellt, um die gewünschten physikalischen Eigenschaften zu erhalten.

Palmölderivate und Palmkernölderivate

Palmöl- und Palmkernölderivate stellen oleochemische Erzeugnisse dar, die hauptsächlich in der Kosmetik- und Reinigungsmittelindustrie eingesetzt werden.

QUELLENVERZEICHNIS

OVID, 2010, OVID-Briefe Ausgabe 1/10, Nachhaltigkeit: Die zwei Seiten des Palmöls
http://www.ovid-verband.de/fileadmin/user_upload/ovid-verband.de/downloads/OVID-Brief_Ausgabe_1-10_Die_2_Seiten_des_Palmoels.pdf
Zugriff am 08.02.2011

RSPO
www.rspo.org
Zugriff am 26.01.2011

WWF a, Regenwald verschwindet...für Steaks und Faxpapier
<http://www.wwf.de/themen/waelder/umwandlung/>
Zugriff am 08.02.2011

WWF b, Palmöl – Chance mit Risiko: Umwelt- und sozialverträglicher Anbau müssen gesichert werden
<http://www.wwf.de/themen/landwirtschaft/agrarrohstoffe-und-weltmaerkte/palmoel/>
Zugriff am 08.02.2011

Impressum

Herausgeber: REWE Group | Unternehmenskommunikation | 50603 Köln

Telefon: +49 221 149-1050 | Fax: +49 221 138898

Verantwortlich: Martin Brüning | presse@rewe-group.com

Der Dialog zum Thema nachhaltiges Palmöl mit unseren Geschäftspartnern ist uns ein wichtiges Anliegen. Für Anregungen und Rückfragen kontaktieren Sie uns unter: nachhaltiges-palmoel@rewe-group.com

Stand Februar 2011

Der Zellstoff für dieses Papier wurde hergestellt aus vorbildlich bewirtschafteten Wäldern und anderen kontrollierten Herkünften | <http://www.fsc.org> – Zert.-Nr. FCS-SGS-COC-2174